Vorlesungen für das Wintersemester 2017, Lomonosov Universität Moskau

PD Dr. Viola Hildebrand-Schat, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Künstlerbücher: Begriff – Geschichte - Formen

Künstlerbücher als eigenes Genre innerhalb der Künste haben sich im 20. Jahrhundert zu einem von Kunstgeschichte wie Literaturwissenschaften gleichermaßen beachteten Phänomen entwickelt. Gleichwohl bleiben Fragen der Kategorisierung wie der Definition ungelöst. Bibliotheken wie Museen wissen nicht, wie sie den Büchern, die zugleich Kunstgegenstände sind, begegnen, wie sie ausstellen sollen. Bibliothekskataloge und Sammlungsstrukturen halten keine Kriterien bereit, um diese Bücher mit ihren Besonderheiten abzubilden und auffindbar zu machen. Gründe sind die vielfältigen Erscheinungsformen des Künstlerbuches, die wiederum aus der heterogenen Geschichte hervorgehen. Unter einem weiteren Blickwinkel lässt sich das Künstlerbuch bis ins 19. Jahrhundert zu den mit Kupferplatten im Hochdruck erstellten Büchern William Blacks und den von einem ganzheitlicher Gestaltung getragenen Ansatz William Morris‘ zurückverfolgen. Auch die von französischen Verlegern seit Beginn des 20. Jahrhunderts initiierten Malerbücher wie auch die diversen Pressendruck entsprechen dem weitgefassten Begriff des Künstlerbuches. Nach Kriterien, die die konzeptuellen Anliegen in den Vordergrund stellen, sind Künstlerbücher unabdingbar an die Medialität des Buches geknüpft. Demnach muss ein Künstlerbuch selbstreflexiv sein, also die Bedingungen seines Funktionierens, die Art und Weise der Vermittlung durch das Buch wie die spezifischen Weisen, wie Bücher gehandhabt und wahrgenommen werden, einbeziehen. Diese Form des Künstlerbuches, die mit Ed Ruscha in den USA ihren Anfang nahm, hat sich zwischenzeitlich zum internationalen Phänomen entwickelt. Unterstützt wird die Internationalität weiterhin dadurch, dass Künstlerbücher nicht notwendig textbasiert sein müssen. Michael Snows Buch *Cover to Cover* beispielsweise zeigt nicht einmal einen Titel oder ein Impressum. Ohne Text, weil über Farben oder Oberflächenstrukturen kommunizierend sind auch Bücher von Bruce Nauman, Bruno Munari oder Herman de Vries. Künstlerbücher finden sich auch im russischen Kontext, gehen aber auch andere Voraussetzungen zurück als die in den westlichen Ländern, wie etwa die Bücher von Ilja Kabakov. Und auch in ihren Formen und Inhalten unterscheiden sie sich. Die an Comics angelehnten Bücher von Leonid Tischkov oder die in einem kompletten eigenen Editionsrahmen verorteten Bücher von Sergei Jakunin sind nur zwei Beispiele unter vielen.

Themenliste

- Begriff, Bedeutung und Konzepte: Künstlerbuch, Artist’s Book, Livre d’artiste, Kniga chudoschnikov
- Abgrenzung gegen Buchobjekt und Objektbuch, buchbasierte Installationen, buchbasierte Kunstwerke
- Vorformen: Fine Art Press, Pressendrucke und Malerbücher
  (William Morris und die Klemscott Press, Oskar Kokoschka und die Wiener Werkstätten, Ambroise Vollard, Tériad und Ilizad – Initiatoren des Malerbuches
- Neukonzeptionierung des Buches in den 1950 und 1960er Jahre (Visuelle Poesie und Konzeptkunst)
  Zur Differenz von Pressendrucken und dem aus der Konzeptkunst hervorgehenden Künstlerbuches

- Ausdifferenzierung von Künstlerbüchern
  Gestaltungsformen und ihre Konzepte: Weiße Seiten, Transparenz, Durchbrechungen, Sequenzielle Abfolgen
- Intermedialität: zum Zusammenspiel von Text, Bild und Material und die sich wechselseitig bedingende Ausdrucksvielfalt
- Internationalität – Künstlerbücher in Europa, Amerika und Russland: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
  Spielarten des Künstlerbuches in der zeitgenössischen russischen Kunst
  Vorformen des russischen Künstlerbuches in der Avantgarde und im Samisdat

Literatur

zum Künstlerbuch allgemein

Brall, Arthur: Künstlerbücher, Frankfurt am Main 1986
Drucker, Johanna: The Century of Artists' Book, New York 1995
Guest, Tim, Germano Celant. Books by Artists, Art Metropole 1981
Hellmold, Martin, Sabine Albers: Künstlerbücher. Die Vielseitigkeit eines Mediums in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Neues Museum Weserburg 2002
Higgins, Dick: Hermeneutics and the Book Arts, in: Art & Language. Re-reading the Bondless Book, Minneapolis 1995, S. 16f.
Hildebrand-Schat, Viola: Die Kunst schlägt zu Buche. Das Künstlerbuch als Grenzphänomen, 2013
Koller, Gabriele, Martin Zeiller: Künstlerbücher zwischen Werk und Statement, Wien 2001
Moeglin-Delcroix, Anne: Esthétique du livre d'artiste 1960 – 1980. Une introduction à l'Art contemporain, Paris 1997/2012

zum russischen Künstlerbuch

Kat. Dlja golosa. Kniga ruskovo avangarda, Anna Achmatova Museum im Fontanka-Haus, St. Petersburg: M.K. Publisher 2005
Kat. Mikhail Karasik. New Works, Pushkin State Museum of Fine Arts, Moscow 2001
Kat. Mikhail Karasik. Paradnaja kniga strany sovetob. Great Stalinist Photographic Books, Moskau: Kontakt-Kultura 2007
Kat. Mikhail Karasik: Udarnaja Kniga sovetskoi detvory. Photographic illustration and photomontage in books for children and youths in the 1920s and 30s, Moskau: Kontakt-Kultura 2010
Kat. Museij Kniga chudoshnika, Musei i galerei sovremjenaja iskustwa Erarta, Sankt Petersburg, Nijmegen 2011
Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa. Die 60er bis 80er Jahre, hg. Forschungsstelle Osteuropa, Bremen 2000
Rowell, Margit, Deborah Wye (Eds): The Russian Avant-Garde Book 1910-1934, Museum of Modern Art, New York 2002
Livres d'artistes russes et soviétiques, 1910-1993 : [Catalogue d'exposition organisé par Pays-paysage et les Editions Dablus dans le cadre de la 3e Biennale du livre d'artiste en Limousin, June 9-Oct. 4, 1993, Espace Vézère, Uzerche, France], Uzerche : Pays-paysage, cop. 1993